

aufsuchte, und nicht nur so vorübergehend wie Adalbert die Aerzte von Montpellier. Aber es fehlt doch an jedem direkten oder einigermassen sicheren indirekten Zeugnis für eine solche Annahme. Der Primas von Orleans nennt unter den Schülern des Reimser Alberichs, die unter dem Einfluss seiner Lehren sich dem Klosterleben weihten, einen 'generosus puer Oto'. Wilhelm Meyer dachte dabei an unseren Otto¹. Diese Beziehung ist freilich insofern nicht völlig aus der Luft gegriffen, als Otto in der Tat ein gewisses näheres Interesse an Reims verrät. Er erwähnt den Tod des Erzbischofs Reginald von Reims (1128 — † 13. Jan. 1138)², und er fügt den Märtyrertod des hl. Nicasius, Bischofs dieser Stadt, unter Attila seiner Weltgeschichte ein, ohne ihn in seinen gewöhnlichen Quellen zu finden³. Das genügt indessen nicht, um Wilhelm Meyers Vermutung zu mehr als einer blossen Möglichkeit zu machen. Denn auch auf den hl. Nicasius kann Otto auf sehr mannigfache Weise aufmerksam geworden sein, ohne dass man auch nur einen kurzen Besuchsaufenthalt in Reims anzunehmen brauchte⁴. Die Worte des Primas können auf manchen anderen vornehmen Jungen des Namens Otto passen, der sich in dieser religiös bewegten Zeit einem der neuen oder alten Orden anschloss, und solche gab es damals sicher mehr als einen. Ebenso wenig genügt der Umstand, dass Otto Alberichs als eines vortrefflichen und namhaften Lehrers gedenkt⁵, um ihn daraufhin zu dessen Schüler zu machen. Aber selbst einmal das angenommen, so würde der eventuelle Aufenthalt Ottos in Reims doch vermutlich vor den Adalberts fallen, der kaum über 1132/34 hinaufzurücken ist⁶.

1) W. Meyer, Nachr. v. d. Gesellsch. d. Wissensch. zu Göttingen, Phil.-hist. Kl. 1907 S. 101 ff. V. 80 ff.: 'Hic fit homo Dei templum. | Prope satis est exemplum: | ecce noster Fredericus | comes comis et amicus | et cum eo Adelardus | valde dives Longobardus, | generosus puer Oto | et quam plures pari voto | hic aggressi viam vite | sacri degunt heremite; | per hanc scolam sursum tracti | sunt celorum cives facti; | hoc preclaro fonte poti | modo Deo sunt devoti'. Vgl. dazu S. 107. W. Meyer hätte auch daran erinnern können, dass tatsächlich unter Ottos Gefährten sich ein Friedrich befand; aber auch das beweist nicht mehr. 2) Chron. VII, 21, S. 341. 3) Chron. IV, 28 Ende.

4) S. z. B. Stumpf n. 3617. 5) G. Fr. I, 49 Ende. 6) Fitting a. a. O. lässt Adalbert bereits im Sommer 1132 von Reims nach Mainz zurückkehren, aber das Auftreten Adalberts als Zeugen in Mainz 1132 und in Erfurt 17. und 18. Juni 1133, Will., Reg. d. Erzbischöfe von Mainz S. 295 f., n. 247. 249. 255. 256 kann ebenso gut zwischen den Hildesheimer und Reimser, wie zwischen den Reimser und Pariser Aufenthalt gesetzt werden, und das erstere ist ent-